

Danke an alle, die uns Beiträge und Bilder für die Rubrik „Tourenberichte des DAV Sektion Neustadt“ zur Verfügung stellen! Diese Berichte werden ungekürzt veröffentlicht und nicht redaktionell überarbeitet.



Hochtour auf Söldens „Stiller Seite“

Unterwegs in den Stubaier Alpen

18. – 25. Juli 2015

Bericht Peter, Mark, Uwe, Stefan und Marcus

Nachdem uns letztes Jahr der Wettergott nicht hold war, gab uns Peter für diese Tour eine Schönwettergarantie und er enttäuschte uns nicht.

Grob orientierten wir uns an der Hüttentour „Söldens stille Seite“ in den Stubaier Alpen. Vom Gasthaus Figl im Windachtal bei Sölden stiegen wir samstags auf zur 1. Übernachtung auf's herrlich gelegene Brunnkogelhaus (2735m) mit Blick auf die Ötztaler Alpen. Am Sonntag kratzten wir mit der wilden Rötspitz (2965m) schon an der 3000er Marke, übers Timmelsjoch stiegen wir ab zum Gasthaus Hochfirst in Südtirol auf 1860m zur 2. Übernachtung, dem höhentechnisch gesehen Tiefpunkt unserer Tour.

Montags musste es natürlich wieder aufwärts gehen, über die Timmelsalm und den Schwarzsee, wo wir uns eine ausgedehnte Pause mit erfrischendem Bad gönnten, und die anspruchsvolle Windachscharte kamen wir zu unsrer 3. Unterkunft, der Siegerlandhütte (2720m).

Am Dienstag ging´s auf die Sonklarspitz (3449m), dem bis dahin höchsten Gipfel, und über den Übeltalferner zum Becherhaus, ehemals Kaiserin-Elisabeth-Schutzhaus, einer der schönstgelegenen Hütten in den Alpen, unserer nächsten Unterkunft.



Am nächsten Morgen stand der höchste Gipfel der Stubaier Alpen, das 3505m hohe Zuckerhütl auf der Agenda, wir erreichten es über den wilden Pfaff (3458m), die Gipfelsicht war, wie schon die ganzen Tage, genial. Auf dem Abstieg über das Pfaffenjoch entdeckten wir ein schönes Loch im Pfaffenferner zum Üben der Spaltenbergung, ein heranziehendes Gewitter überzeugte uns von der Notwendigkeit eines hurtigen Abstiegs zur nächsten Unterkunft, der Hildesheimer Hütte (wir bekamen nur ein paar Tropfen ab, aber in der Nähe der Weißkugel wurden an diesem Nachmittag 2 Bergsteiger vom Blitz erschlagen).

Der einzigartige Hüttenwirt Gustl empfing uns gleich mit einer Runde Schnaps, hüttenwirtstechnisch war der Abend klar der Höhepunkt der Tour.

Am nächsten Morgen gingen wir über´s teilweise planendeckte Stubaier Gletscherskigebiet, Windacher Ferner und Warenkarseitenspitze (3345 m) zur ebenfalls sehr schön auf einem Berggipfel liegenden Hochstubaihütte auf 2175m, unsrer letzten Übernachtungsstation.

Zum Abschluss stiegen wir freitags über die imposante Himmelsleiter 1200 hm bergab zum Ausgangspunkt, dem Gasthaus Figl.

Fazit: In 2016 werden wir bei hoffentlich gleicher Wetterlage und sicher bester Stimmung eine neue Tour starten.

Peter, Mark, Uwe, Stefan, Marcus

